Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 49 (1955)
Heft: 12

Rubrik: Versichert...

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

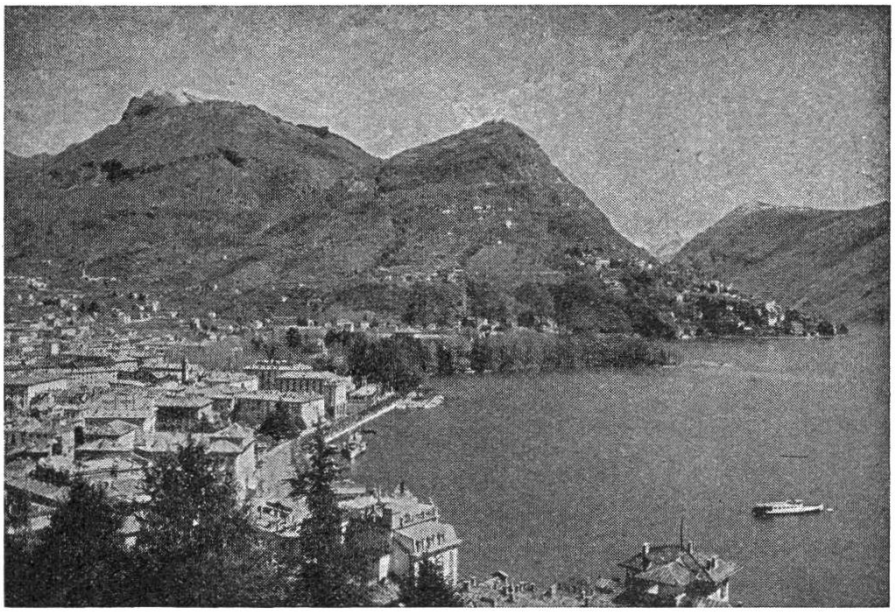
Münsingen, 15. Juni 1955 Katholische Frohbotschaft Nr. 12 49. Jahrgang

Schweiz. Gehörlosen-Zeitung

Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe Offizielles Organ des Schweiz. Gehörlosenbundes (S G B)

Auf nach Lugano!

Schweizerische Gehörlosentage vom 13. bis 15. August 1955



Lugano mit Monte Brè

Alles Wissenswerte über die Veranstaltung finden Sie im heutigen Korrespondenzblatt oder vernehmen Sie, ob Mitglied oder nicht, beim Vorstand des nächsten Gehörlosenvereins.

Versichert . . .

Er ist versichert gegen Feuer- und gegen Wasserschaden, gegen Diebstahl, gegen Krankheit, gegen Unfall, gegen Hagel — gegen alles und jedes ist er versichert. Nun könnte er ruhig schlafen. Aber tut er es? Nein — er hat trotz den Versicherungen Angst.

Er hat Angst vor Unfällen auf der Strasse, Angst vor Krankheit, Angst vor der Feuersbrunst, Angst vor Dieben, Angst um sein Geld — Angst, Angst, Angst! Das nimmt ihm den Schlaf.

Sein Urgrossvater war ein Köhler. Ein Kohlenbrenner also, der mitten im Wald lebte, mutterseelenallein und gar nicht versichert. Trotzdem

hatte er keine Angst vor Wölfen und Schlangen, vor Dieben und Mördern, vor Blitz und Hagel, vor Krankheit und Tod. Abends schlug er seine Augen auf zum Himmel und sprach sein Gebet. Dann schlief er ruhig wie in Abrahams Schoss. Frei aus «Caritas»-Heft, Nr. 4, 1955.

Notizen

Frau Celia Conzales in Bahia Blanca (Argentinien) hat Achtlinge geboren, also acht Kindlein zur selben Zeit. Aber alle kamen sie tot zur Welt. So zu lesen in verschiedenen Zeitungen.

Man weiss nicht so recht, soll man das glauben oder nicht, denn die Zeitungsschreiber schwindeln gerne, besonders bei heissem Wetter. Und Argentinien ist ein heisses Land.

*

Der Ozean-Dampfer «Queen Elizabeth» ist ein gewaltiges Schiff. Es hat 14 Decks (Stockwerke) und 35 Personenaufzüge.

Ein Paradies für Kinder wäre das, zum Versteckenspielen und Jägerlismachen. Da es Aufzüge gibt, würde sogar Gf. mitspielen.

*

Zwei gelehrte Herren haben in der Wüste Sahara Tausende von Kamelen untersucht und herausgefunden: Kamele schwitzen nie, auch nicht bei grösster Hitze. Darum können sie viele Tage lang leben, ohne Wasser zu trinken.

Wer schwitzt, kann also ganz sicher sein, dass er kein Kamel ist.

*

Die amerikanischen Zuckerzeug- und Schokoladefabriken verkaufen in einem einzigen Jahr für 2 Milliarden Dollars Täfeli, Eiscreme, Schoki und dergleichen, also für 8 000 000 000 Schweizer Franken.

Daran haben die Zuckerzeugfabriken natürlich die grösste Freude. Und wer noch? -- Eben ja, die Zahnärzte.

*

Punkto Zuckerzeug, Eiscreme, Schoki und dergleichen ist es in der Schweiz nicht viel besser als in Amerika. Die Läden in der Nähe der Schulhäuser machen in den Pausen gute Geschäfte.

Früher gab es ein Stück Brot oder einen Apfel zum Znüni, und man lebte herrlich damit.

*

Ähnliches ist zu sagen vom heutigen Mineralwassertrinken, von gesüsstem und ungesüsstem. Besser und gesunder und vor allem billiger ist nach wie vor ein frischer Trunk von der Brunnenröhre.

Jawohl, auch gesunder ist das Brunnenwasser! Denn es ist ein Zoologischer Garten von unsichtbaren Kleinstlebewesen, die wir zum Verdauen nötig haben.

*